

Cycle: 1-4

Ein Winterquartier für den Igel im Garten



Igel verbringen das Jahr in verschiedenen Lebensräumen: Wiesen, Feldraine, Gebüsche, aber auch Laubhaufen und Totholz beherbergen viele Leckerbissen und bieten dem Stacheltier eine kuschelige Höhle, gerade in der kalten Jahreszeit. Den Tag verbringen sie in wechselnden Tagesnestern, zum Beispiel unter Sträuchern oder in Laubhaufen. Nachts durchstreifen sie große Gebiete zur Nahrungssuche.

Igel müssen Winterschlaf halten, da sie im Winter nicht mehr genügend Nahrung finden können. Deshalb suchen Igel sich bereits ab Mitte Oktober einen Platz zum Überwintern. Im Herbst frisst er sich eine Fettschicht an, die als Kälteschutz und Nahrungsvorrat dient. Den Winter verbringt er dann etwa ab Mitte November schlafend in einem frostsicheren Winternest. Wenn im Frühjahr (März/April) das Nest über 15 Grad warm wird, beendet er seinen Winterschlaf. Er hat dann etwa 15 bis 40 Prozent seines Körpergewichtes verloren.

Pädagogisches Ziel:

Biologie des Igels kennenlernen, Verantwortung für eine Tierart übernehmen; Zusammenhänge in der Natur erkennen

Beschreibung:

Einen passenden Platz für den Winterschlaf findet der Igel unter anderem in **Reisig- oder Laubhaufen**.

Ihr braucht: Äste und Zweige

Laub und Wurzeln

Platz unter einem Baum, einer Hecke oder am Gartenzaun

Wenn man wenig Platz hat: ein Terrakotta-Blumentopf

Sammelt Äste, Zweige, Laub und Wurzeln im Garten oder der Umgebung und schichtet sie auf einen Haufen unter einem Baum oder einer Hecke. Der Laubhaufen sollte den Kindern mindestens bis zu den Knien reichen. Dann hat der Igel genügend Platz, um Winterschlaf zu halten.

Gibt es nicht genügend Platz im Garten, dann könnt ihr einen **Terrakotta-Blumentopf** mit den Naturmaterialien auspolstern, und den Topf umgekippt auf den Boden legen. So kommt der Igel leicht in seine neue Höhle und kann hier den Winter über ruhen.



Ein Igelhaus aus Holz, Stein oder Obstkiste bauen

Ein selbst gebautes Igelquartier für den Winter sollte ungefähr 30 mal 30 Zentimeter Grundfläche haben, etwa 30 Zentimeter hoch sein und einen etwa acht bis zehn Zentimeter großen Eingang haben - nicht größer, damit Hunde oder Katzen nicht hineinkönnen. Nach unten ist es offen. Für ein Steinhaus kann man Natur-, Beton- oder Ziegelsteine verwenden. Idealerweise gibt es im Eingangsbereich noch ein Element, das den "Flur" vom Schlafbereich trennt und so extra Schutz vor dem Eindringen größerer Tiere bietet. Als Dach einfach ein Brett oder eine Gehwegplatte auflegen.



Weitere interessante Informationen und Beispiele für verschiedene Igelbehausungen findet ihr unter folgendem Link:

<https://igelzentrum.ch/images/Doc/igelhaus.pdf>

